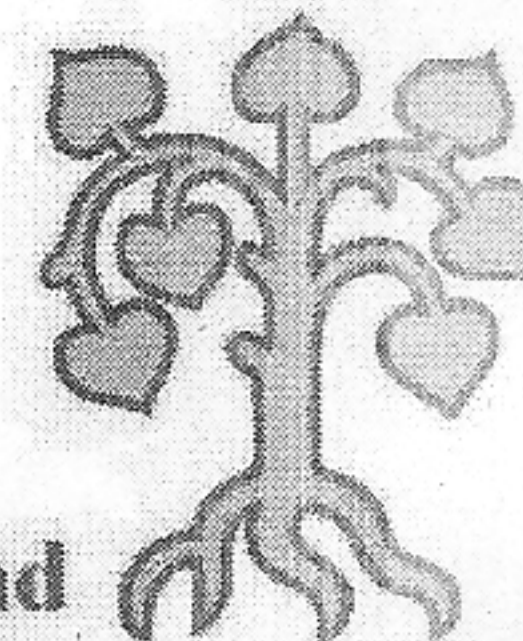


Bund Naturschutz in Bayern e. V. Kreisgruppe Pfaffenhofen
Türltorstraße 28, 85276 Pfaffenhofen
Ortsgruppe Reichertshofen/ Baar-Ebenhausen/Pörnbach
Josef Schweigard verantwortlich für Stellungnahmen
Am Hang 8 85084 Reichertshofen



**Bund
Naturschutz
in Bayern e.V.
Ortsgruppe
Reichertshofen**

**Marktgemeinde Reichertshofen
Schloßgasse 5
85084 Reichertshofen**

**Stellungnahme des Bund Naturschutz zur,
10. Änderung des Flächennutzungsplans „Reichertshofen-Neustockau“.**

Reichertshofen, 2.12.2021

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Franken, sehr geehrte Damen und Herren im Gemeinderat,

Wir bedanken uns für die Möglichkeit der Stellungnahme zur 10. Änderung des Flächennutzungsplans „Reichertshofen-Neustockau“ des Marktes Reichertshofen und nehmen wie folgt Stellung:

1. Flächennutzungsplan

Wir haben in unserer Stellungnahme vom 9.9.2020 zum Bebauungsplan 44 Neustockau unter Vorbehalt zugestimmt. Nach nochmaliger Prüfung des Sachverhalts und eindringlicher Diskussion innerhalb unserer Ortsgruppe ziehen wir unsere Zustimmung zurück.

Vor allem die in der Öffentlichkeit publizierte Auffüllung des Geländes veranlasst uns unsere Zustimmung nun zu verweigern.

Gemäß dem bestehenden Flächennutzungsplan ist die Fläche als landwirtschaftliche Nutzfläche ausgewiesen. Nach unserer Meinung sollte dies auch so bleiben.

Die ausgewiesene Fläche des geplanten allgemeinen Wohngebietes ist sehr nahe an der Bundesstraße B13, die Beeinträchtigungen durch Verkehrslärm, vor allem in der Nacht, ist beachtlich. Der Grundwasserspiegel im überplanten Gelände ist so hoch, dass ohne Grundwasserabsenkung nicht gebaut werden kann.

Bei Regenwetter ist das Wiesengebiet regelmäßig durchnässt und es bilden sich Pfützen auf der Wiese bzw. sie wird überschwemmt.

Die Gefahr, dass bei Starkregen verstärkt Überflutungen in den bereits bebauten Tallagen auftreten, wird mit dem geplanten Baugebiet noch erhöht.

Weitere Begründung unserer Ablehnung.

Die Aufstellung des Bebauungsplanes wird mit der Schaffung von erforderlichem Wohnraum in der Gemeinde begründet. Auch der sparsame Umgang mit Grund und Boden wird als Begründung genannt. Wir haben innerhalb der Gemeinde noch viele unbebaute voll erschlossene Grundstücke. Bevor wir wieder neue Flächen im Außenbereich erschließen sollte dafür gesorgt werden, dass eine Bebauung dieser Grundstücke erfolgt.

Die Gemeinde hat im Ortskern viele unbebaute Grundstücke in ihrem Besitz.

Auch diese Grundstücke sollten vorrangig bebaut werden.

In den letzten 50 Jahren hat sich die bebaute und versiegelte Fläche in Reichertshofen verdreifacht. Diese Entwicklung darf nicht so weitergehen.

Vor allem die notwendigen Maßnahmen zum Klimaschutz erfordern ein Umdenken.

Die ungezügelte Flächenversiegelung in unserer Gemeinde muss gestoppt werden.

Wohin soll sich die Gemeinde noch entwickeln? Wir brauchen ein Konzept, das Bauen und Verdichten im Bestand als Grundlage hat.

Aufgrund der demographischen Entwicklung werden zukünftig viele Einzelhäuser vererbt, womöglich verkauft und vorhandene bebaute Grundstücke für Neu- und Umbauten verfügbar werden. Auch die Umnutzung von stillgelegten bäuerlichen Hofstellen bietet eine Möglichkeit zur Schaffung zusätzlicher Wohnflächen.

Das Planungskonzept ISEK sollte weiter entwickelt und auf den gesamten Ort und die Ortsteile ausgebaut werden. Wie stellt sich die Gemeinde z. B. die Nutzung der Liegenschaft an der Stockau vor?

Wir fordern, dass sich die Gemeinde aktiver in diesen Veränderungsprozess einbringt, mit der Zielsetzung, vor allem bezahlbaren Wohnraum zu schaffen.

1. Vors: David Seifert
Langenbruckerstr. 2a
85309 Pörnbach
Tel. 08446-9287888
email: david@seifert.biz

2. Vors.: Cornelia Knoch
Lessingstr. 34d
85084 Reichertshofen
Tel. 08453-8456

Schriftführerin:
Rita Stelling
Adelshausener Str. 12 e
85084 Reichertshofen
Tel. :08453/335761

Geschäftsstelle:
Di und Do 9:00 bis 12:00
Türltorstraße 28
85276 Pfaffenhofen
Tel. : (08441)71880
Fax. : (08441)804420
e-mail: bund.naturschutz@
pfaffenhofen.de

Bankverbindungen:
Raiffeisenbank
Reichertshofen
BLZ 72191600
Kto 607720

Stellungnahme zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung SAP

Das Plangebiet wird als intensives und extensives Grünland genutzt. Die Randbereiche im Süden Osten und Westen sind mit Hecken und Baumbestand zum Teil in den bestehenden Gärten der benachbarten bebauten Grundstücke bestückt. Der Bach am Rand der Wiese erhöht als Gewässer die natürliche Vielfalt des Plangebietes.

Die geplante Bebauung wird die vorhandene Naturvielfalt zum größten Teil zerstören. Ein Gebiet, das für viele Insekten ein idealer Lebensraum ist, wird unwiederbringlich zerstört. Auch das Vorkommen der Kreuzkröte und der vielen verschiedenen Vogelarten belegt diesen wertvollen Lebensraum.

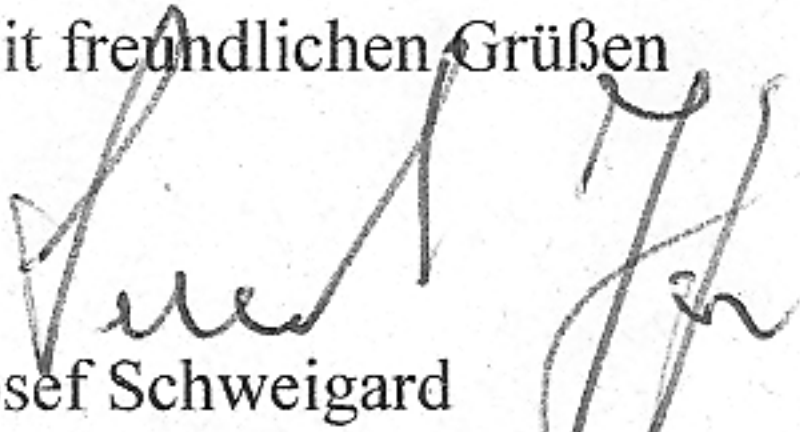
Wir konnten in dem Gebiet den Eisvogel, Waldohreule und Pirol regelmäßig beobachten. Diese Arten werden im SAP Gutachten nicht erwähnt. Man kann natürlich bei der Beobachtung in wenigen Tagen nicht alle Arten, die im Gebiet vorkommen erfassen.

Darauf nun eine Entscheidung für ein Baugebiet aufzubauen wird von uns sehr kritisch gesehen. Im SAP-Gutachten wird bei den Vogelarten von sogenannten „Allerweltarten“ geschrieben. Vor allem diese Allerweltarten haben sich in den letzten Jahren so stark zurück entwickelt, dass immer mehr von Ihnen auf den roten Listen erscheinen.

Aus Sicht des Naturschutzes sind extensive Feuchtwiesen, aufgrund ihres Artenreichtums, unbedingt zu erhalten

Auch deshalb können wir der geplanten Planung nicht zustimmen.

Mit freundlichen Grüßen


Josef Schweigard
BUND Ortsgruppe Reichertshofen

Verteiler:

BUND Naturschutz Kreisgruppe Pfaffenhofen

Vorstand der BUND Naturschutz Ortsgruppe Reichertshofen, Baar-Ebenhausen, Pörnbach

Landratsamt Pfaffenhofen untere Naturschutzbehörde